

Kollekte für das Apostolische Vikariat Seoul in Korea. — Eucharistischer Weltkongreß - Abzeichenvertrieb, Deutsche Kirchenlieder, Kommunionausteilung. — Fronleichnamsprozession. — Tag der Kranken für die Missionen. — Verzicht. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Versetzungen. — Sterbfälle.



Nr. 99

### Kollekte für das Apostolische Vikariat Seoul in Korea

Liebe Erzdiozesanen!

Am Pfingstfest des vergangenen Jahres seid Ihr meiner Bitte um Hilfe für das Priesterseminar von Südkorea in Seoul in beispielhafter Weise nachgekommen. Die Kollekte erbrachte den Betrag von 305 876,59 DM; überdies wurden von namentlichen Spendern für 19 Theologiestudierende die Ausbildungskosten übernommen. So habt Ihr die brennende Sorge des Oberhirten von Seoul, des ersten koreanischen Bischofs, um Christi Kirche im fernen Osten zu Eurem persönlichen Anliegen gemacht.

Unterdessen ist, wie mir am 1. April der Hochwürdigste Herr Bischof Paul Maria Ro mitteilte, der Erweiterungsbau des Priesterseminars dank Eurer Hilfe fertiggestellt worden. Am 19. März dieses Jahres wurden in der Kapelle die ersten Diakone geweiht. Das Priesterseminar von Seoul steht somit da als ein sprechendes Zeugnis Eurer Glaubensgesinnung und Eurer weltweiten Liebe. »Die koreanischen Seminaristen — so schreibt mir

der Hochwürdigste Herr Bischof Ro — werden jeden Mittwoch in der heiligen Messe Eure Anliegen Gott anempfehlen und den himmlischen Vater bitten, durch reiche Gnaden Eure Großmut zu vergelten.«

Geliebte Brüder und Schwestern in Christo!

Nun hat mich der Oberhirte von Seoul in seinem Brief vom 1. April dieses Jahres gebeten, Euch noch einmal am kommenden Pfingstfeste um eine Gabe für sein Apostolisches Vikariat anzugehen.

Schwere Sorgen bedrängen ihn. Wörtlich schreibt er mir dazu u. a.: »Eine unserer dringlichsten Aufgaben ist der Bau eines Studentenheimes, das zugleich das Landeszentrum für die Katholische Aktion werden soll. Das Heim soll auf dem kircheneigenen Grundstück zwischen der Kathedrale und dem Bischofshaus erstehen. Dieses Projekt liegt uns ganz besonders am Herzen. Durch seine Verwirklichung wird es uns möglich werden, mit den Studierenden der verschiedenen Höheren Schulen und Universitäten in Seoul in engen Kontakt zu treten. Es gibt zur Zeit in Seoul 10 000 Studenten, von denen einige Tausend Katholiken sind. Die Zahl der Studierenden nimmt von Jahr zu Jahr sehr zu. Es kommt nun alles darauf an, diese jungen Menschen zu erfassen und für eine konkrete apostolische Arbeit zu gewinnen. Im allgemeinen ist dies nicht schwierig.

Denn die Neugetauften sind für apostolische Aufgaben sehr aufgeschlossen. Wir setzen große Hoffnungen auf diesen Ausbau der Katholischen Aktion in Korea: Wir sehen kaum einen andern Weg, den Eifer der vielen Neugetauften wach zu halten und ihren Glauben zu festigen. Ist doch die Betreuung der Katholiken nach der Taufe eine unserer größten Sorgen; denn nach einigen Monaten Katechismusunterricht sind die jungen Christen praktisch sich selbst überlassen«.

Diese Darlegungen des verantwortlichen Oberhirten lassen unschwer erkennen, daß bei dem großen Priestermangel (nur 288 koreanische Priester und 199 Missionare) diese gläubige akademische Jugend den Aufbau des christlichen Lebens in Korea weitgehend bestimmen wird.

Geliebte im Herrn! Eine weitere lastende Sorge ist für den Hochwürdigsten Herrn Apostolischen Vikar von Seoul der Bau von Gotteshäusern. Seoul, die Hauptstadt von Südkorea, hatte im Jahre 1948 fünf Pfarrkirchen. Heute sind es 23; doch nur acht sind aus Stein gebaute Kirchen. Die übrigen waren Privathäuser, die in Kirchen umgebaut wurden, die aber tagsüber als Kindergärten dienen. Sie können selten mehr als 400 bis 600 Gläubige aufnehmen. Dazu schreibt mir der Hochwürdigste Herr Bischof Ro: »Es bleibt uns außerdem die schwere Aufgabe, die Mittel für den Bau von wenigstens drei neuen Gotteshäusern zu finden; denn die Zahl der Neugetauften nimmt ständig zu. Im Vertrauen auf Ihre Aufgeschlossenheit für die Sorgen der Kirche Koreas erlaube ich mir, Ihre Erzdiözese um Hilfe zu unserem Vorhaben zu bitten. Gott möge Ihre Güte lohnen, indem er Ihre Arbeit segnet!«

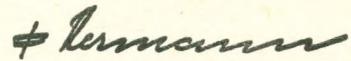
Geliebte Brüder und Schwestern im Herrn!

Täglich heißt uns der Herr im Vater unser beten: »Zu uns komme Dein Reich.« Diese Vaterunserbitte ist auch Missionsgebet.

Das Reich Gottes will auch in die Weite greifen und all jene erfassen, die noch abseits stehen. Mit Eurer hochherzigen Gabe vom Pfingstfest 1959 habt Ihr wesentliche Voraussetzungen schaffen helfen, die reife Ernte in Korea für Christus einzubringen. Bleibt Euch selbst treu! Laß nicht nach, lebendiges Zeugnis von der Liebe Christi zu geben, die Euch beseelt! Die Missionskirche von Korea schaut auf Euch, sie rechnet mit Euch!

Ich schließe meine Bitte mit der Mahnung des Völkerapostels: »Laßt uns also nicht müde werden, Gutes zu tun; denn zur rechten Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht nachlassen« (Gal. 6, 9). Dazu helfe Euch allen der allmächtige Gott † der Vater, der † Sohn und der † Heilige Geist.

Gegeben zu Freiburg i. Br.,  
am 25. Mai 1960



Erzbischof.

\* \* \*

Vorstehendes Hirtenwort des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs ist am Sonntag, dem 29. Mai 1960, in den Pfarr- und Kuratiekirchen, in allen öffentlichen und halböffentlichen Kapellen sowie in den Klosterkirchen, und zwar in allen Gottesdiensten, zu verlesen; ebenda ist auch am hl. Pfingstfest die angekündigte Kollekte durchzuführen. Wir bitten die hochwürdigen Mitbrüder, sich dieses Missionsanliegens auch in diesem Jahr eifrig anzunehmen.

Die Veröffentlichung in der Presse oder über den Funk ist erst ab 29. Mai 1960, 12 Uhr, gestattet.

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 100

Ord. 23. 5. 60

## Eucharistischer Weltkongreß

### Abzeichenvertrieb

Nachfolgend veröffentlichen wir den Aufruf des Lokalkomitees des Eucharistischen Weltkongresses an die katholischen Seelsorgestellen Deutschlands. Die Hochw. Herren Geistlichen werden gebeten, die darin angekündigte Abzeichenaktion zur Mitfinanzierung des Kongresses nach besten Kräften zu unterstützen und dafür Sorge zu tragen, daß die in Kürze vom Büro des Eucharistischen Kongresses an die Seelsorgestellen der Erzdiözese zur Versendung kommenden Festabzeichen verkauft werden. Es muß uns eine Ehrensache sein, dem Kongreß die so notwendige finanzielle Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Der hochselige Papst Pius XII. hat uns deutschen Katholiken ein kostbares Vermächtnis hinterlassen. Er hat Bayerns Hauptstadt München, wo Er einst als Nuntius ebenso gern wie segensreich gewirkt hat, als Stätte des 37. Eucharistischen Weltkongresses im Jahre 1960 bestimmt.

Papst Johannes XXIII. bestätigte huldvollst diesen Entscheid seines hohen Vorgängers und zeigt immer wieder sein lebhaftes Interesse für den Kongreß, verfaßte ein eigenes Gebet für die Vorbereitung des Kongresses, sandte für den Kongreßprospekt sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift und mit dem herzlichen Glückwunsch:

»Allen, die am Internationalen Eucharistischen Kongreß in München teilnehmen, erlehen Wir von Herzen Gottes reichste Gnade: Das Sakrament der Einheit und des Friedens, in dem Christus sich „für das Leben der Welt“ hingibt, sei leuchtender Mittelpunkt und unversiegbare Quelle übernatürlicher Kraft für ihr Sein und Wirken«.

Diese Erwartungen des Heiligen Vaters zu erfüllen, wollen wir keine Anstrengungen scheuen, müssen hierfür aber auch die Unterstützung aller deutschen Katholiken erbitten, in erster Linie für die geistige Vorbereitung des Kongresses mit Gebet und Belehrung, dann aber auch mit einer Beisteuer zu den nicht geringen Kosten des Kongresses.

Um in allen Diözesen des Bundesgebietes jetzt schon die Gläubigen durch ein sichtbares Zeichen auf den kommenden Kongreß hinzuweisen und von ihnen gleichzeitig eine Gabe zur Deckung der Ausgaben zu erbitten, soll das Festabzeichen des Kongresses, das ob seiner künstlerischen und gediegenen Form überall Beifall gefunden hat, bereits in nächster Zeit in ganz Deutschland verbreitet werden. In den Tagen des Kongresses, 31. Juli bis 7. August, soll es dann nicht nur in der Kongreßstadt selbst von den Kongreßteilnehmern sondern auch in ganz Deutschland, von Groß und Klein, in Stadt und Land getragen und zum Bekenntnis des Glaubens an die Hl. Eucharistie gemacht werden. Das Generalsekretariat wird sämtlichen katholischen Seelsorgsstellen Deutschlands eine ihrer Seelenzahl entsprechende Anzahl von Abzeichen zum Vertrieb zusenden. Der Preis pro Stück ist DM 1,—. Es werden aber jedem Paket einige Freixemplare als Entgelt für die Mitarbeiter beigelegt. Ein allenfalls nicht abzusetzender Rest wird zurückgenommen. Wir würden uns freuen, wenn von einzelnen opferfreudigen Personen auch zusätzliche Spenden gegeben würden.

Dankbar wären wir sodann, wenn alsbald nach dem Absatz der Abzeichen der Gegenwert der Zeichen

auf das Postscheckkonto »Verein Eucharistischer Weltkongreß e. V.«, Postscheckamt München Nr. 222 00, eingesandt würde (unter Angabe von Seelsorgsort und Diözese und des Stichwortes E. K. »Festabzeichen«). Dies brächte uns nicht nur dringend benötigte Mittel für die Kongreßvorbereitung, sondern auch ein Maßstab für evtl. notwendige Neuaufertigungen des Abzeichens.

Schließlich möchten wir die Gelegenheit benützen, um Klerus und Laien nochmals herzlichst zur Teilnahme am Kongreß einzuladen und zu versichern, daß wir alle Mühe und Sorgfalt aufwenden werden, den Kongreß würdig zu gestalten und auch die Wünsche der Kongreßteilnehmer in jedmöglicher Weise zu befriedigen.

Nr. 101

Ord. 20. 5. 60

### Eucharistischer Weltkongreß Deutsche Kirchenlieder

Bei den großen Abendveranstaltungen des Eucharistischen Weltkongresses werden nachstehende deutsche Kirchenlieder gesungen. Wir ersuchen die Hochw. Herren Geistlichen, dafür Sorge zu tragen, daß die Lieder von den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eingeübt werden.

Mittwoch, 3. August abends, Eröffnungsfeier:

Nun lobet Gott im hohen Thron (Einheitslied Nr. 66)

Gelobt seist du, Herr Jesu Christ (E 54)

Donnerstag, 4. August abends, Betsingmesse:

Lobe den Herren, den mächtigen König (E 67)

Allein Gott in der Höh sei Ehr (E 45)

Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heere (E 12)

O du Lamm Gottes (E 13)

Im Frieden dein (Kirchenlied Nr. 78)

Nun danket all (E 15)

Freitag, 5. August abends, Kreuzfeier:

Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein (E 44)

Mir nach, spricht Christus unser Held (Kirchenlied Nr. 45)

O du hochheilig Kreuze (E 32)

Mitten in dem Leben (E 74)

Sonntag, 7. August vorm., Schlußgottesdienst:

Gelobt seist du, Herr Jesu Christ (E 54)

Ein Haus voll Glorie schauet (E 68)

Nun danket all (E 15)

Großer Gott, wir loben dich (E 65)

Nr. 102 Ord. 20. 5. 60

## Eucharistischer Weltkongreß

### Kommunionausteilung

Während der abendlichen Gottesdienste am Donnerstag (4. 8.) und Samstag (6. 8.), besonders aber beim Hauptgottesdienst am Sonntag, den 7. 8., werden viele Priester zum Austeilen der heiligen Kommunion benötigt. Priester, die am Kongreß teilnehmen, werden gebeten, sich hierfür zur Verfügung zu stellen und sich alsbald beim Generalsekretariat des Eucharistischen Kongresses zu melden, an welchem Tag sie bestimmt zu diesem heiligen Dienst bereit sind. Zu gegebener Zeit wird ihnen dann Nachricht zugehen, welcher Sitzplatz in der Nähe des Festaltars für sie bereit gehalten wird.

Nr. 103 Ord. 20. 5. 60

## Fronleichnamsprozession

Das im Spätjahr erscheinende neue »Magnifikat« enthält auch den neuen Ordo processionis in festo Sanctissimi Corporis Christi, der soeben in einer Sonderausgabe im Verlag Pustet in Regensburg erschienen ist.

Zur Vermeidung von Unklarheiten und Schwierigkeiten ordnen wir an, daß die Fronleichnamsprozession in diesem Jahre noch nach dem bisher in der Erzdiözese üblichen Ritus durchgeführt wird.

Nr. 104 Ord. 6. 5. 60

## Tag der Kranken für die Missionen

Viel Trost und Hilfe können wir unsern Kranken bringen, wenn wir ihnen zeigen, wie ihr Leiden über die Enge ihres Krankenzimmers hinaus für das Heil der Welt fruchtbar werden kann. Ein Anlaß, diese Art des Krankenapostolats in besonderer Weise zu pflegen, ist das heilige Pfingstfest, an dem uns die Kirche bittet, die Kranken anzuleiten, ihre Leiden für das Wachsen des Reiches Gottes in den Missionsländern aufzuopfern.

Wir bitten alle Geistlichen, die Kranken auf das Pfingstopfer hinzuweisen.

Wie alljährlich stellt der Priestermissionsbund, Aachen, Hermannstraße 14, für den Krankentag einen besonderen Gebetstext zur Verfügung. Die gewünschte Anzahl kann bei der obengenannten Adresse bestellt werden.

Die Mitglieder des Priestermissionsbundes erhielten mit dem Aprilheft der »Katholischen Missionen« eine besondere Bestellkarte für diese Gebetsandenken.

## Verzicht

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Joseph Riegger auf die Pfarrei Owingen/Hz. mit Wirkung vom 1. Juli 1960 cum reservatione pensionis angenommen.

## Publicatio beneficiorum conferendorum

Owingen, decanatus Hechingen

Patronus Fredericus de Hohenzollern. Petitiones usque ad diem 8 mensis Junii 1960 ad cameram aulicam in Sigmaringen dirigantur.

## Versetzungen

- 15. Mai: Kaiser P. Alfred OSC., als Vikar nach Freiburg i. Br., Hl. Geist-Kuratie (Universitätskliniken).
- 15. Mai: Scholl Norbert, Präfekt am Erzb. Studienheim St. Georg in Freiburg i. Br., zum Rektoratsverweser daselbst.
- 18. Mai: Heilmann Wendelin, Vikar in Freiburg-Zähringen, als Pfarrverweser nach Volkertshausen.

## Im Herrn sind verschieden

- 6. Mai: Fischer Dr. Gerard, Universitätsprofessor in Freiburg i. Br.
- 20. Mai: Vogelbacher Dr. Joseph, Pfarrer in Gündlingen.

R. i. p.

## Erzbischöfliches Ordinariat